

# Von Alm zu Alm über dem Comer See

## Eindrucksvolle Mehrtagestour in den Monti Lariani (1324 m)

Sieben Tage lang kann man am Westufer des Comer Sees auf der Via dei Monti Lariani wandern. Sie verbindet auf einem abenteuerlichen Höhenweg die Almen und Bergdörfer miteinander und bleibt dabei im Bereich zwischen 800 und 1200 Meter Höhe.

### Bergwanderung

<b>Schwierigkeit</b>	mittelschwer
<b>Kondition</b>	groß
<b>Ausrüstung</b>	komplette Bergwanderausrüstung
<b>Dauer</b>	7 Tage mit Etappen bis zu 7,5 Std. pro Tag
<b>Höhendifferenz</b>	↕ rund 4500 Hm
<b>Strecke</b>	130 km

[www.DAVplus.de/tourentipps](http://www.DAVplus.de/tourentipps)

**Ausgangspunkt:** Sorico (213 m) am Nordufer des Comer Sees; erreichbar mit Bahn & Bus via Colico

**Endpunkt:** Cernobbio (202 m); Busverbindungen zum Ausgangspunkt oder nach Como und mit dem Schiff nach Colico

**Ab München:** Auto ca. 6 Std. nach Sorico, Bahn & Bus 1 Anreisetag

**Stützpunkte:** Agriturismo Giacomino in Fordecchia, Tel. +39 0344 84710; Rif. Alpino Dalco in Montalto; Ostello in Dosso del Liro, Tel. +39 0344 89941; Pensionen in Garzeno; Hotel Breglia in Breglia, Tel. +39 0344 37250; Rif. Boffalora (nur Fr–Mo), Tel. +39 0344 56486; Pensionen in San Fedele; Rif. Binate, Tel. +39 0334 3691854; Baita d' Orimento, Tel. +39 0335 6380242; Capanna Giuseppe e Bruno, Tel. +39 031 830235

**Karte/Führer:** Kompass Nr. 91 „Lago di Como, Lago di Lugano“ und Nr. 92 „Chiavenna, Val Bregaglia“ 1:50 000; Strauß, Tessin (Rother)

### Weg:

**1. Etappe:** In Sorico steigt man zur Kirche San Miro auf (Weg 4) und weiter zum Weiler Selve. Durch Wald geht es nordostwärts nach Peledo hinauf und im Linksbogen über Almflächen nach Fordecchia.

**2. Etappe:** Von Fordecchia auf der Straße kurz nach Westen, dann in der ersten Kehre geradeaus nach Montalto. Von hier auf dem Höhenweg ins Val di San Vincenzo und zur Alm Pome. Durch weitere Kare wandert man nach Roncai und nach Tabbiadello. Hier wird

eine Straße gequert, und über Almen und eine Waldflanke gelangt man nach Trobbio, einer großen Almsiedlung. Mit einem längeren Abstieg nach Norden, dann nach Westen kommt man zur Brücke von Dangri und flach an der Kirche San Giacomo vorbei in die Ortschaft Livo. Über dem nächsten Ort Peglio geht man oberhalb vorbei und kommt nach der Querung eines Grabens nach Dosso.

**3. Etappe:** Anfangs auf einem Reitweg geht es westwärts hinauf, dann nach links abzweigend und ein Kar ausgehend nach Pianezza und zum Bach Liro. In der Folge ist der Weg stark eingewachsen; die nächsten Ortschaften, die man (auf dem Weg oder Almstraßen) ansteuert, sind Piazze und Belmonte. Man überquert



den Bach aus dem Valle San Jorio und wandert teils auf Almstraßen durch die Nordflanken und zuletzt auf einem Rücken hinauf zur Kirche Sant' Anna. Von hier wandert man durch den Südhang in etlichen Kehren über L'Avolo nach Garzeno.

**4. Etappe:** Zunächst geht es nach Westen weiter (jetzt Weg 3) bis zur Ponte delle Seghe. Man überquert den Torrente Albano und steigt über die Almen Carcinedo, Martinegh, Mollen und Piazze zur Kirche San Bernardo auf. Für den Rest der Tagesetappe wandert man durch die Flanke anfangs höhengleich, dann fallend nach Breglia. Dabei kommt man an den Almen Labbio, Nalcim, Piazzucco, an der Kapelle San Domenico und an Bracco, Luina, Monti di Treccione und Monti di Car-

cente vorbei hinab nach Carcente, der ersten Ortschaft. Nach Breglia muss man nochmals etwas ansteigen.

**5. Etappe:** Über Sträßchen wandert man hinab nach Berna und über Codogna nach Cardano. Hier überquert der Weg die Verbindungsstraße Menaggio–Lugano und ist ab hier als Weg 2 markiert. Über die Via Wyatt steigt man nach Süden auf zur Kapelle Madonna di Paullo. Über die Almen Mie, Nava und Brente geht es unter dem Monte Crocino hindurch und durch einen alten Militärstollen



immer weiter nach Südwesten. An den Almen Ossino, Narro und Piazza vorbei kommt man in einem großen Rechts-links-Bogen zum Rifugio Boffalora.

**6. Etappe:** Der Weg bleibt am Kamm und geht über die Alpe di Colonno zur Lichtung von La Zerla. Mit einer Passage im Wald steigt man ab über Belvedere nach San Fedele. Hier überquert man die Hauptstraße und es geht steigend auf Wanderwegen hinauf zum Pass Bocca d' Orimento. Im großen Bogen wandert man östlich um den Pizzo Croce herum, steigt etwas unterhalb der Capanna Bruno hindurch und gelangt über Ermogna und Cerano in den Sattel Colma Crocetta. Zum nahen Sattel Colma di Binate mit dem Rifugio Binate ist es nicht mehr weit.

**7. Etappe:** Nach Süden kommt man auf einem Sträßchen zum Rifugio Murelli und weiter zum Rifugio Bugone. Etwas westlich stößt man auf die Fahrstraße zum Monte Bisbino (Abstecher dorthin empfehlenswert, ca. 150 Hm). Der Abstieg nach Cernobbio führt nach Süden und verläuft auf Wanderwegen immer rechts der Fahrstraße. Über die Kapelle San Carlo und den Ort Monti Madrona steigt man nach Monti Scaroni ab. Ab der Ortschaft Rovenna bleibt das Ambiente dörflich, und man kommt über Nebenstraßen ins Ortszentrum von Cernobbio, wo die Via dei Monti Lariani an der Piazza Mazzini endet.



*In den Comerseebbergen werden längst nicht mehr alle Almen bewirtschaftet. Wo einst für die Bauern am Seeufer die absolute Notwendigkeit bestand, die Höhenregion landwirtschaftlich zu nutzen (unten im Tal war man wegen des Sees eingeschränkt), werden die Lebensmittel heute eben auch im Supermarkt gekauft. Manche Almen sind verfallen, manche zu Wochenendhäusern umgebaut, vieles ist aber noch in Originalform.*

